

Ziel: Die wichtigsten Standortfaktoren gereiht nach der Wichtigkeit

Mit der Standortstudie des MC wurden heuer zum fünften mal in Folge die wichtigsten Standortfaktoren für heimische Unternehmen erhoben.

Vom Internationalen Central Europa Institut wurden dafür im Jänner und April 2008 über 1.300 Entscheidungsträger der heimischen Wirtschaft zu den ihrer Meinung nach wichtigsten Standortfaktoren befragt und interviewt.

Die befragten Führungskräfte bewerteten die Wichtigkeit von insgesamt 28 einzelne Standortfaktoren, die in sieben Gruppen (Kosten, Infrastruktur, Innovation, Persönlich, Image, Standort und Verwaltung) zusammengefasst wurden.

Der Trend 2008

„Harte“ Standortfaktoren werden wieder wichtiger

Waren die Standortuntersuchungen der letzten Jahre davon geprägt, dass die sogenannten „weichen“ Standortfaktoren immer wichtiger wurden, konnte in der aktuellen Analyse der Standortfaktoren der gegenteilige Trend beobachtet werden. Die Kosten am Standort rücken wieder viel stärker in den Vordergrund, als in den vergangenen Jahren.

Von den fünf wichtigsten Standortfaktoren 2008 sind drei aus der Gruppe der Standortkosten. Der einzige „weiche“ Faktor

unter den Top-Ten, die persönliche Lebensqualität, findet sich erst auf Platz 9. im Ranking.

2008: nur mehr einer der weichen Standortfaktoren unter den besten Zehn, aber gleich sechs Faktoren zählen zu den Standortkosten.

2005: unter den ersten zehn für die Betriebe besonders wichtigen Standortfaktoren gehören vier zu den "weichen" Standortfaktoren.

2003/2004: In der icei-Umfrage zur Standortzufriedenheit war noch kein "weicher" Faktor unter den ersten zehn und von besonderer Wichtigkeit.

Hitliste der wichtigsten Standortfaktoren - an der Spitze: Die Höhe der Steuern und Abgaben

	Standortfaktor
1. Höhe der Steuern und Abgaben	176,8
2. Infrastruktur - Überregionale Erreichbarkeit über die Strasse	176,1
3. Infrastruktur - Breitband	173,9
4. Flexible Arbeitszeiten	166,3
4. Energiepreise	166,0
6. Höhe der Arbeitskosten	160,6
6. Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte	160,2
8. Grundstückspreise, Büro- und Gewerbemieten	142,6
9. persönliche Lebensqualität - Wohnen und Wohnumfeld	132,1
10. Kommunale Gebühren - Ver- und Entsorgung	114,9
11. Nähe zu den Absatzmärkten	107,3
12. Image der Stadt / Gemeinde	105,9
12. Verfügbarkeit hochqualifizierter Fach- und Führungskräfte	105,9
Durchschnitt	
14. Infrastruktur - Entsorgung	95,0
15. Einkaufsmöglichkeiten / Ladenöffnungszeiten	84,6
15. Unternehmensfreundlichkeit der Verwaltung	84,6
17. Schulen und Ausbildungseinrichtungen	79,6
18. Nähe zu den Zulieferern	78,8
18. Freizeitmöglichkeiten	72,4

20. Dauer von Genehmigungsverfahren	68,8
21. Kulturangebot	68,0
22. Kontakte zu Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen	63,4
23. Verfügbarkeit unternehmensnaher Dienstleistungen	49,0
24. Weiterbildungsangebote in der Region	41,8
24. Verfügbarkeit neuer Gewerbeflächen	41,8
26. Image der Region	33,8
27. Infrastruktur - Bahn	25,9
28. Umweltschutzaufgaben	24,1

Waren letztes Jahr noch die überregionale Erreichbarkeit des Standortes und die Flexibilisierung der Arbeitszeit an der Spitze der Rangliste, so führt 2008 die Höhe der Steuern und Abgaben die wichtigsten Standortfaktoren an.

Der sich verschärfende internationale Standortwettbewerb und die aktuelle Steuerreformdebatte verschafften dem Standortthema Steuern und Abgaben einen Sprung vom 4. Platz in der Rangliste 2007 auf den 1. Platz 2008.

In den begleitenden Interviews sahen die Führungskräfte der heimischen Wirtschaft vor allem steuerlichen Entlastungsbedarf für die KMU's.

Infrastruktur bleibt Top Standortthema

Gefordert wird ein rascher und leistungsfähiger Ausbau der Verkehrswege in die „neuen“ Märkte in den östlichen Nachbarstaaten. Derzeitige Stehzeiten durch Staus auf den Strassen belasten heimische Unternehmen.

Breitband-Internet ist kein Standortvorteil mehr

Eine leistungsfähige Internetverbindung ist kein besonderer Standortvorteil mehr sondern eine Selbstverständlichkeit, so wie eine Straßenanbindung. Standortvorteile können sich aber aus den Kosten und einer größeren Leistungsdichte ergeben.

Die Aufsteiger Themen

Aufsteiger		Verbesserung
2008	12 Verfügbarkeit hochqualifizierter Fach- und Führungskräfte	9 Plätze
2007	21 Verfügbarkeit hochqualifizierter Fach- und Führungskräfte	
2008	4 Energiepreise	4
2007	8 Energiepreise	
2008	1 Höhe der Steuern und Abgaben	3
2007	4 Höhe der Steuern und Abgaben	
2008	8 Grundstückspreise, Büro- und Gewerbemieten	2
2007	10 Grundstückspreise, Büro- und Gewerbemieten	
2008	11 Nähe zu den Absatzmärkten	1
2007	12 Nähe zu den Absatzmärkten	
2008	23 Verfügbarkeit unternehmensnaher Dienstleistungen	1
2007	24 Verfügbarkeit unternehmensnaher Dienstleistungen	

Die Absteiger

Absteiger		S
2008	15 Einkaufsmöglichkeiten / Ladenöffnungszeiten	-
2007	9 Einkaufsmöglichkeiten / Ladenöffnungszeiten	
2008	18 Nähe zu den Zulieferern	
2007	13 Nähe zu den Zulieferern	
2008	17 Schulen und Ausbildungseinrichtungen	
2007	13 Schulen und Ausbildungseinrichtungen	
2008	21 Kulturangebot	
2007	17 Kulturangebot	
2008	22 Kontakte zu Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen	
2007	18 Kontakte zu Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen	
2008	4 Flexible Arbeitszeiten	
2007	1 Flexible Arbeitszeiten	

Studie

Befragte:

Entscheidungsträger in der österreichischen Wirtschaft
(Manager, Unternehmer, Selbständige, Freie Berufe) [Def.
laut LAE 2003]

Insgesamt 1.321 beantwortete Fragebögen und
persönliche Interviews

Befragungszeitraum:

Jänner: 02. / 03. Woche 2008

April: 16. / 17. Woche 2008

Erhebungsart:

CASI bzw. CATI [Online- und Telefonbefragung]; CAPI
[Persönliche Interviews]